

Aus der Arbeit des Gemeinderats
Sitzung vom 27.01.2020

1. Bürgerfragestunde

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes erhielten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, Fragen oder Anregungen an die Stadtverwaltung und den Gemeinderat zu richten.

Aus der Mitte der Bürgerschaft wurde zum einen das Thema straßenbegleitender Fahrradweg entlang der K 1013 Malsheim – Perouse angesprochen. Es wurde kritisch angefragt, ob den Mitgliedern des Gemeinderats für die Beratung dieses Themas in den Ausschüssen und in der heutigen Gemeinderatssitzung alle Gesichtspunkte, die für bzw. gegen den Fahrradweg sprechen vollständig vorlagen und nicht von Seiten der Verwaltung zu stark die Argumente gegen den Fahrradweg betont wurden und wichtige Aspekte, die für den Fahrradweg sprechen, unterschlagen wurden. Bedauert wurde auch, dass Mails an die Mitglieder des Gemeinderats zu diesem Thema in mehreren Fällen nicht zustellbar waren.

Bürgermeister Faißt wies darauf hin, dass sowohl bei diesen beiden Vorberatungen als auch in der heutigen Sitzung den Mitgliedern des Gemeinderats alle Abwägungsaspekte, welche für bzw. gegen den Bau des straßenbegleitenden Fahrradwegs sprechen, vorlagen bzw. vorliegen.

Bürgermeister Faißt betonte, der Verwaltung sei es grundsätzlich wichtig, wo immer dies möglich sei, Maßnahmen zu unterstützen, welche die Verkehrssituation der Fahrradfahrer verbessern. Wie bei der Beratung in der heutigen Sitzung zu diesem Thema noch ausführlich dargestellt werde, komme die Verwaltung jedoch in Abwägung aller Aspekte, welche für und gegen den Fahrradweg sprechen jedoch zu dem eindeutigen Fazit, dem Gemeinderat zu empfehlen, dem Bau dieses straßenbegleitenden Fahrradwegs nicht zuzustimmen. Beide beschließende Ausschüsse hätten sich in den Vorberatungen in sorgsamer Abwägung aller Argumente dieser Beschlussempfehlung der Verwaltung angeschlossen.

Die Unzustellbarkeit der Mails sei möglicherweise bedingt durch eine fehlerhafte Eingabe des Verteilers der Mail durch den Absender. Grundsätzlich seien die Kontakte der einzelnen Mitglieder des Gemeinderats auf der Homepage der Stadt Renningen korrekt dargestellt.

Desweiteren wurden von den anwesenden Bürger(innen) mehrere Fragen zum Bebauungsplanverfahren Schnallenäcker III vorgebracht.

Die Verwaltung teilte hierzu mit, dass die Auslegung des Bebauungsplanentwurfs Schnallenäcker III dann erfolgen wird, wenn die erforderlichen Grundstücksverhandlungen erfolgreich abgeschlossen sind.

Die Bekanntmachung der Auslegung des Bebauungsplanentwurfs werde dann im amtlichen Bekanntmachungsorgan der Stadt Renningen, den Stadtnachrichten Renningen, erfolgen. Parallel hierzu werde diese Bekanntmachung auch auf der Homepage der Stadt Renningen erfolgen.

Angesprochen wurde aus der Bürgerschaft auch die kritische Verkehrssituation im westlichen Bereich der Lilienstraße. Die Verwaltung teilte hierzu mit, der westliche Bereich der Lilienstraße sei nicht Gegenstand des Bebauungsplans Schnallenäcker III.

Aus der Bürgerschaft wurde des Weiteren angesprochen, dass die betroffenen Eltern der Kindergärten Geranienweg und Voräckerstraße von der Verwaltung über erhebliche Einschnitte im Betreuungsangebot dieser beiden Einrichtungen ab April 2020 bzw. Juni 2020 aufgrund zu erwartender Personal-Stellenvakanzen informiert wurden. Es wurde kritisch angefragt, welche Maßnahmen die Verwaltung unternimmt, um die Personalsituation zu verbessern und solche Stellenvakanzen zu verhindern.

Die Verwaltung brachte hierzu vor, sie bedaure die zu erwartenden Stellenvakanzen. Es sei ihr wichtig gewesen, die betroffenen Eltern bereits jetzt frühzeitig über die voraussichtlich erforderlich werdenden Einschränkungen im Betreuungsangebot der beiden Kindertageseinrichtungen Geranienweg und Voräckerstraße zu informieren.

Die Verwaltung wies darauf hin, dass die Stellenvakanzen nicht durch Kündigungen von Mitarbeiterinnen wegen Unzufriedenheit mit dem Betriebsklima eintreten sondern durch andere Gründe (Eintritt in den Ruhestand, Wechsel in andere städtische Einrichtungen etc.) bedingt sind. In den regelmäßig geführten Mitarbeitergesprächen hätten die Mitarbeiterinnen der städtischen Kindertageseinrichtungen ganz überwiegend ihre Zufriedenheit mit ihrer Stelle zum Ausdruck gebracht.

Die Stadt Renningen hat seit Jahren zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um die Erzieher-Stellen möglichst attraktiv zu gestalten und Fachkräfte zu gewinnen (Eingruppierung, Leitungsfreistellung, attraktive Gestaltung des Arbeitsplatzes, Information über das städtische Ausbildungsangebot bei Ausbildungsmessen etc.).

Insgesamt arbeitete die Stadtverwaltung in den vergangenen Jahren an folgenden Themen des Kinderbetreuungsbereiches:

- Entwicklung der Stellenanteile hauswirtschaftliche Kräfte
- Einführung von TAKKI Plus
- Schaffung von weiteren Kapazitäten im Kindergarten Geranienweg, Schnallenäcker und in der Kinderkrippe Schnallenäcker
- Umstellung des Kindergarten Hummelbaum A auf Ganztagesbetreuung
- Planung und Neubau Kindergarten Jahnstraße
- Planung und Neubau Kindergarten Rankbachstraße
- Vergaberichtlinie für Kindertageseinrichtungen
- Stellenplanreform 2019
- Stärkung der PIA-Ausbildung (praxisintegrierte Ausbildung mit Ausbildungsvergütung statt bisheriger klassischer Ausbildung) (2016: 12 Azubis, 2019: 18 Azubis)
- Weitere Ausbildungs-offensive (2019 - z.B. nur noch PIA)
- Übernahme von PIAs in Stufe 2
- Lärmschutz als neuer Standard in Kitas
- Aufstiegsmöglichkeit für Kinderpflegerin von S4 zu S8a (Umsetzung Tarif)
- Etablierung des Schulfruchtprogramms in weiteren Einrichtungen
- Einführung der Erzieherinnen AG wurde zur internen Austausch- und Weiterbildungs-Plattform
- Erhöhung der laufenden Geldleistungen für die Kindertagespflege (TAKKI) von 5,50 € auf 6,50 € je Kind je Stunde
- Aktualisierung der Betriebserlaubnisse der kirchlichen Einrichtungen (und damit deutliche Qualitätszugewinne)
- Einrichtung von TAPIR-Gruppen in privater Trägerschaft

- Ständige Vertretungen in den Kitas (im April 2019 dem Gemeinderat vorgeschlagen)
- Planung einer Kinderkrippe und eines Kindergartens im geplanten Neubaugebiet Schnallenäcker III

Die Verwaltung werde neue Wege zur Personalgewinnung künftig noch weiter ausbauen und auch Wege prüfen zu einer verbesserten Darstellung des Stellenangebots in weiteren (digitalen) Kanälen.

Jedoch gestalte sich trotz dieser umfangreichen Maßnahmen eine Personalgewinnung im Kindergartenbereich zunehmend schwierig. Dies sei aber eine demografische Entwicklung, die nicht nur in Renningen sondern im ganzen Land zu beobachten sei und neben dem Bereich der Erzieherinnen auch zahlreiche andere Verwaltungsbereiche betreffe. Deshalb sehe die Verwaltung auch eine Gewährung von Prämien für Erzieherinnen problematisch, da zum einen die Wirkung dieses monetären Anreizes schnell verpuffe, wenn solche Prämien in vielen Kommunen gewährt werden und zum anderen diese Prämien dann auch in anderen Verwaltungsbereichen gewährt werden müssten, in denen sich die Personalgewinnung ebenfalls schwierig gestalte.

Die Verwaltung betonte abschließend, sie sei dankbar für das Engagement der Elternbeiräte und auch bestrebt, freie Personalstellen zeitnah wieder zu besetzen und weiterhin einen konstruktiven Dialog mit den Eltern zu pflegen.

Unrichtige und emotional aufgeladene Facebook-Beiträge zur Personalsituation in den Kindergärten seien jedoch nicht hilfreich in der Sache.

2. Vorstellung Projekte Wirtschaftsförderung/Citymanagement

Bürgermeister Faißt begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt die Citymanagerin Melanie Bentel sowie Wirtschaftsförderin Marlies Lamparth.

Wirtschaftsförderin Lamparth informierte über aktuelle Projekte und bereits umgesetzte Maßnahmen der Wirtschaftsförderung. Zu nennen sind hierbei die erfolgreichen Abendtouren, die Ansiedlung von Unternehmen im Gewerbegebiet Raite, der Renninger Adventskalender, der Ausbau von Bildungspartnerschaften aber auch die Vernetzung von Unternehmen und wichtigen Akteuren der Wirtschaft.

Auch 2020 stehen bereits einige Projekte auf der Agenda: Die Clustertreffen werden weiter ausgebaut, die Bewerbung zum Popup Labor BW wird eingereicht und ein Baustellenmanagement für die Hauptstraße erarbeitet.

Seit Oktober wird die Wirtschaftsförderin von Citymanagerin Melanie Bentel unterstützt. Gemeinsam mit dem Gewerbe- und Handelsverein plant und organisiert sie Veranstaltungen wie Lange Einkaufsnächte und Verkaufsoffene Sonntage. Auch hier werden langfristig neue Highlights und Aktionen angeboten.

Weitere Informationen zu aktuellen Themen finden Sie unter www.renningen.de/wirtschaftsfoerderung.

Der Gemeinderat **nahm** vom dargestellten Bericht **Kenntnis**.

3. Besetzung des gemeinsamen Gutachterausschusses der Städte Renningen, Rutesheim und Weissach

Mit Inkrafttreten der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses werden die bisherigen Gutachter der jeweiligen Gutachterausschüsse abberufen und ein neuer gemeinsamer Gutachterausschuss gebildet.

Der neue gemeinsame Gutachterausschuss nimmt ab 01.01.2020 seine Arbeit auf, die Gutachter werden deshalb neu bestellt.

Gemäß der Verordnung der Landesregierung über die Gutachterausschüsse, Kaufpreissammlungen und Bodenrichtwerte nach dem Baugesetz (Gutachterausschussverordnung) sind die Gutachterausschüsse nach §1 Abs. 1 im Sinne von §192 Abs. 3 BauGB bei den Gemeinden zu bilden. Hierbei können auch innerhalb eines Landkreises benachbarte Gemeinden die Aufgabe nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit übertragen.

Der Vorsitzende, die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses und die weiteren Gutachter werden nach § 2 Abs. 1 Gutachterausschussverordnung (GuAVO) von der die Geschäftsstelle betreibenden Gemeinde unter Berücksichtigung von §192 Abs. 3 BauGB auf 4 Jahre bestellt. Wiederholte Bestellung ist zulässig.
Die Gutachter/innen der abgebenden Städte und Gemeinden werden lt. öffentlich-rechtlicher Vereinbarung zur Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses von diesen vorgeschlagen.

Zudem ist für jeden Gutachterausschuss ein/e Bedienstete/r der für die Einheitsbewertung örtlich zuständigen Finanzbehörde, sowie ein/e Stellvertreter/in als ehrenamtliche/r Gutachter/in zu bestellen. Sie werden von der Oberfinanzdirektion vorgeschlagen. Diese/r muss bei der Ermittlung von Bodenrichtwerten zur Gutachterausschusssitzung beteiligt werden.

Bei der Erstattung der Gutachten und bei der Ermittlung der sonstigen zur Wertermittlung erforderlichen Daten nach §5 Abs. 1 im Sinne des §193 Abs. 3 BauGB wird der Gutachterausschuss in der Besetzung mit dem Vorsitzenden und mindestens zwei weiteren Gutachtern tätig (Mindestanforderung).

Nach Zusammentreten des bestellten Gutachterausschusses gibt sich der gemeinsame Gutachterausschuss eine Geschäftsordnung

Der Gemeinderat fasste einstimmig folgenden **Beschluss**:
Der Gutachterausschuss, für die Amtszeit von 4 Jahren, wird gebildet aus:

| | |
|--|----------------------------|
| Vorsitzender und Gutachter: | Herr Hartmut Marx |
| Stellvertretende Vorsitzende und Gutachterin | Frau Angela Kirsch-Brenner |
| Geschäftsstelle des Gutachterausschusses: | Frau Petra Just |

Weitere ehrenamtliche Gutachter:

- Herr Böhmler, Gerhard
- Herr Breutner-Menschick, Jochen
- Herr Dieterle-Bard, Bernhard
- Herr Faas, Oliver
- Herr Frick, Georg
- Herr Grötzinger, Martin
- Herr Kost, Walter
- Herr Lauffer, Jürgen
- Herr Mauch, Thomas
- Herr Schenk, Ulrich
- Herr Servay, Ulrich
- Herr Vetter, Alexander

sowie vom Finanzamt Leonberg Frau Engelhardt, Jaqueline und als Stellvertreter/in eine/n weitere/n noch zu benennende/n Gutachter/Gutachterin.

4. Beschaffung einer Drehleiter DLA(K) 23/12 für die Freiwillige Feuerwehr Renningen - Ermächtigung für eine europaweite Ausschreibung

Die derzeitige Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Renningen stammt aus dem Jahr 1992 und ist damit bereits 27 Jahre alt. Im Jahr 2022 wird eine große TÜV-Untersuchung fällig, die ca. 20.000 € kosten und sicherlich einige Reparaturen nach sich ziehen wird, die bezüglich der Kosten im Verhältnis zur weiteren Nutzungsdauer unwirtschaftlich sind. Eine Ersatzbeschaffung ist zwingend notwendig und das Fahrzeug muss spätestens 2022 einsatzfähig für die Feuerwehr zur Verfügung stehen.

Ein neues Modell bietet auch durch einen größeren Rettungskorb bessere Möglichkeiten, um patientengerechte Rettungen durchzuführen und sie kann auch einen größeren Wirkungsradius abdecken.

Es wurde ein Zuschussantrag gestellt, der erfreulicherweise bereits am 29.08.2019 mit einer Festbetragszuwendung in Höhe von 254.000,- € beschieden wurde. Innerhalb von 10 Monaten ab diesem Zeitpunkt muss mit der Maßnahme begonnen werden.

Da vor der Vergabe eine Ausschreibung steht und das Auftragsvolumen auf insgesamt ca. 750.000,- € brutto geschätzt wird, muss eine europaweite Ausschreibung im offenen Verfahren nach der Vergabeordnung (VgV) erfolgen.

Die Ausschreibung wird in drei Lose „Fahrgestell“, „Fahrzeugaufbau“, sowie „Beladung“ aufgeteilt.

Der Gemeinderat fasste einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung mit der Durchführung einer europaweiten Ausschreibung zur Beschaffung einer Drehleiter DLA (K) 23/12 für die Freiwillige Feuerwehr Renningen.

5. Bau eines straßenbegleitenden Fahrradwegs entlang der K 1013 Malsheim - Perouse - Grundsatzbeschluss

Der Verwaltungsausschuss und auch der Ausschuss Planen Technik Bauen hatten sich in ihren Sitzungen am 13.01.2020 bzw. 15.01.2020 bereits ausführlich vorberatend mit diesem Beratungsgegenstand befasst (siehe hierzu auch die Berichte in den Stadtnachrichten Renningen der KW. 3 und 4). Die Verwaltung wies nochmals ausdrücklich darauf hin, dass sowohl bei diesen beiden Vorberatungen als auch in der heutigen Sitzung den Mitgliedern des Gemeinderats alle Abwägungsaspekte, welche für bzw. gegen den Bau des straßenbegleitenden Fahrradwegs sprechen, vollumfänglich vorlagen/vorliegen.

Der Gemeinderat fasste bei 5 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen folgenden

Beschluss:

1. Dem Bau eines straßenbegleitenden Fahrradwegs entlang der K 1013 Malsheim-Perouse durch den Landkreis Böblingen wird aus ökologischen Gründen nicht zugestimmt.

Der Gemeinderat fasste bei 5 Nein-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen folgenden weiteren

Beschluss:

2. Der Asphaltierung der Radwegverbindung Malsheim-Perouse über das städtische Waldwegenetz (Perouser Allee) wird aus ökologischen Gründen nicht zugestimmt.

Der Gemeinderat fasste bei 1 Stimmenthaltung folgenden weiteren **Beschluss**:

3. Die Radwegverbindung Malsheim-Perouse über das städtische Waldwegenetz (Perouser Allee) wird weiterhin in einem sehr guten, fahrradtauglichen Zustand gehalten. Ein gemeinsamer Ortstermin mit Vertretern des Landratsamtes und mit dem ADFC wird begrüßt. Sich daraus ergebenden partiellen baulichen Verbesserungen der Perouser Allee steht der Gemeinderat positiv gegenüber. Die Ausschilderung der Perouser Allee wird verbessert.

Der Gemeinderat fasste bei 6 Stimmenthaltungen folgenden weiteren **Beschluss**:

4. Der Landkreis wird aufgefordert, die Verbreiterung des straßenbegleitenden Fahrradwegs entlang der K 1060 Renningen-Rutesheim zu prüfen. Eine vertretbare Inanspruchnahme des städtischen Waldes wird hierfür in Aussicht gestellt.

Bürgermeister Faißt bedankte sich nochmals bei allen Beteiligten, die sich engagiert in dieses Thema Fahrradweg eingebracht haben.

6. Erlass einer Satzung zur Festlegung eines verkaufsoffenen Sonntags

- am 05. April 2020 im Stadtteil Malsheim

- am 18. Oktober 2020 in der Gesamtstadt Renningen

Der Gemeinderat **beschloss** einstimmig die Satzung zur Festlegung eines verkaufsoffenen Sonntags

- am 05. April 2020 im Stadtteil Malsheim

- am 18. Oktober 2020 in der Gesamtstadt Renningen

Die beschlossene Satzung ist mit ihrem vollen Wortlaut in diesen Stadtnachrichten abgedruckt.

7. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

Die Gemeinde darf nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung zur Erfüllung ihrer Aufgaben Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen einwerben und annehmen oder an Dritte vermitteln, die sich an der Erfüllung von Aufgaben beteiligen. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet der Gemeinderat. Gemäß den vom Gemeinderat am 31.07.2006 auf der Grundlage der Bestimmungen der Gemeindeordnung beschlossenen Richtlinien zur Annahme von Spenden informierte die Verwaltung den Gemeinderat über 18 im Zeitraum Mitte Juli 2019 bis Ende Dezember 2019 bei der Stadt Renningen eingegangene oder von der Stadt Renningen angeworbene Spenden.

Der Gemeinderat **erklärte** einstimmig **seine Zustimmung** zur Annahme der dargestellten Spenden.

Bürgermeister Faißt bedankte sich auch im Namen des Gemeinderates bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre wichtigen und Beispiel gebenden Beiträge für das Gemeinwohl unserer Stadt.

8. Verschiedenes/Bekanntgaben

1. Bestätigung der Gesetzmäßigkeit von Satzungen

Bürgermeister Faißt gab bekannt, das Landratsamt Böblingen habe die Gesetzmäßigkeit der vom Gemeinderat am 16.12.2019 beschlossenen

- 1. Satzung zur Änderung der Friedhofsordnung

- 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren im Bestattungswesen (Bestattungsgebührenordnung)

bestätigt.

Der Gemeinderat **nahm** hiervon **Kenntnis**.

2. Jahresbericht 2019

Bürgermeister Wolfgang Faißt wies auf den Jahresbericht 2019 hin, der in den Stadtnachrichten Renningen der KW. 4 veröffentlicht wurde und auch auf der Homepage der Stadt Renningen (www.renningen.de) unter der Rubrik Stadtnachrichten zum download zur Verfügung steht. Der Jahresbericht gebe einen informativen Überblick über die wichtigsten Projekte/Investitionsmaßnahmen und statistischen Entwicklungen in der Stadt Renningen im vergangenen Jahr 2019. Bürgermeister Faißt würdigte insbesondere das im Jahresbericht deutlich werdende große ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger in den zahlreichen Vereinen, Organisationen und Privatpersonen in beiden Teilen unserer Stadt. So konnte, so das Fazit des Bürgermeisters, auch das Jahr 2019 unsere Stadt in wichtigen Bereichen voranbringen.

Der Gemeinderat **nahm** vom Jahresbericht 2019 **Kenntnis**.

Bürgermeister Wolfgang Faißt bedankte sich bei den erschienenen Zuhörern und Pressevertretern für ihr Interesse und schloss den öffentlichen Teil der Sitzung.